

Deutsches Fleischermuseum Böblingen  
Marktplatz 27  
71032 Böblingen  
Tel.: 07031/669 16 91  
www.deutsches-fleischermuseum.boeblingen.de

**Öffnungszeiten:**

Mi – Fr 15 – 18 Uhr  
Samstag 13 – 18 Uhr  
So / Feiertag 11 – 17 Uhr  
Am 24., 25. und 31.12. sowie Karfreitag geschlossen.

**Führungen** (kostenpflichtig)  
nach vorheriger Vereinbarung

**Eintritt:**

Erwachsene 2,50  
Kinder und Jugendliche frei



Stadt Böblingen  
Raum für Taten und Talente



*Wir sehen uns im  
Fleischermuseum!*

Deutsches  
Fleischermuseum  
Böblingen

» Das einzige deutsche Spezialmuseum für  
die historische Welt des Fleischerhandwerks «

» Besondere Sehenswürdigkeit  
der Region Stuttgart «

Regio-Stuttgart, Marketing und Tourismus

Träger:  
Stadt Böblingen und Verein  
Deutsches Fleischermuseum e.V.

Herausgeber:  
Stadt Böblingen,  
Amt für Kultur, Marktplatz 16,  
71032 Böblingen  
amt fuer kultur@boeblingen.de

Fotos:  
Stadt Böblingen, IBM Fotoclub Böblingen

Deutsches  
Fleischermuseum  
Böblingen



## Das »lößlich-ehrsame Fleischerhandwerk«

Fleisch und Wurst waren lange Zeit luxuriöse Lebensmittel der städtischen Oberschicht und des Adels. Tierische Fette wie Speck und Schmalz gehörten zu den begehrtesten Lebensmitteln. Fleischer waren auch wichtige Rohstofflieferanten, etwa für das Leder und Fell verarbeitende Gewerbe, für die Beindrehler und für weitere Handwerker. Kein Wunder also, dass sie hohes Ansehen genossen.

Das Deutsche Fleischermuseum in dem um 1570 erbauten Vogtshaus am Böblinger Marktplatz ist das einzige deutsche Spezialmuseum für die historische Welt des Fleischerhandwerks.



## Kein Fleischer ohne Zunft

Von der Wiege bis zur Bahre begleiteten die Zünfte ihre Mitglieder. Kostbare Trinkgefäße (»Zunftsilber«), herrliche Zunftladen, prächtige Zunftfahnen und eine Sammlung alter Lehr- und Meisterbriefe aus ganz Deutschland zeugen im Deutschen Fleischermuseum von Wohlhabenheit und Selbstbewusstsein des »lößlich-ehrsamen Fleischerhandwerks«. In jahrhundertealten Zunftbüchern sowie in Zunft- und Verkaufsordnungen dokumentiert sich die Bedeutung der Fleischer für das Wirtschaftsleben.

## Von der »Fleischlaube« zum blitzblanken Luxusgeschäft

Was wäre der Fleischer ohne sein Ladengeschäft! Seit dem 15. Jahrhundert wurde der Verkauf von Fleisch in Stücken und verfeinerten Würsten zu einem immer wichtigeren Teil des Handwerks. Bilder und Modelle illustrieren im Vogtshaus den Weg von den mittelalterlichen »Fleischlauben« bis zu der als Ensemble vollständig ins Museum versetzten kleinen Landmetzgerei um 1920 und der kunstvollen neobarocken Majolika-Verkaufstheke aus der Zeit um 1900 – original bestückt mit alten Wurstschneidemaschinen, Ladenkassen und besonderen Waagen.

Wie kam früher eigentlich die Wurst in ihre Haut? Ein Besuch in der nachgestellten Wurstküche aus der Zeit um 1890 beantwortet nicht nur diese Frage.



Eindrucksvoll sind die Fülltrichter für die Würste, die gigantischen, schweren Wiegemesser, die gusseisernen, später schon motorisierten Maschinen und viele andere Wurstküchenutensilien. Ohne Gewürze fehlt es am Geschmack! Fleisch und Wurstwaren spielen in der Geschichte der Ernährung als Höhepunkte der Mahlzeiten eine wichtige Rolle. Immer waren und sind sie zusammen mit den verschiedenen Gewürzen wichtige Bestandteile des gehobenen Konsums, der feinen Küche und der Festtafel. Im Gewürzraum des Museums und in der Wurstküche aus 1890 erfahren Sie in Wort und Bild mehr zu dem Thema »Wurst machen«.

## Kunst rund ums Fleisch

Ein ganzes Stockwerk des Deutschen Fleischermuseums ist der Kunst vorbehalten. Vielleicht liegt es ja an der Liebe zum guten Essen, dass sich so viele Künstler in unterschiedlichsten Techniken – unter anderem in Malerei und Grafik, Plastik, Keramik und Bronzeguss –, mit Themen rund um das Fleischerhandwerk auseinandersetzen.



Von der Genremalerei des 18. Jahrhunderts reicht die Palette der Kunst bis zur naiven Malerei und zeitgenössischen Werken, vom drastischen Expressionismus eines Albert Birkle, Manfred Henninger und Paul Kleinschmidt sowie den Aquarellen von Tomi Ungerer bis zu kleinen Glas- und Keramikobjekten einer modernen Gebrauchskunst.

## Sonderausstellungen

Im Deutschen Fleischermuseum in Böblingen werden regelmäßig Sonderausstellungen zum Fleischerhandwerk und Arbeiten von namhaften Künstlern gezeigt, in deren Bildern und Grafiken Tiere die Hauptpersonen sind (zum Beispiel Tomi Ungerer, Mordillo, Uli Stein, Janosch).

## Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Dieses Museum vollzieht die Entwicklungsgeschichte eines der ältesten Handwerksberufe nach, zeigt historische Zeitdokumente und Schätze, porträtiert in Kunst und Kitsch die Rolle des Metzgers und der von ihm hergestellten Nahrungsmittel in Zeit und Gesellschaft.

